

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Orsrates Herringhausen-Stirpe-Oelingen

Sitzungsdatum: Dienstag, den 06.06.2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:35 Uhr
Ort, Raum: Herringhausen Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Arnd Sehlmeier

Orsratsmitglieder

Lars Büttner

Dirk Hünefeld

Dieter Klenke

Lars Mithoff

Iris von der Haar-Beck

beratende Mitglieder

Patrick Buchsbaum

Marcus Unger

Von der Verwaltung

Erste Gemeinderätin Tanja Strotmann

Gemeindeamtsrat Alf Dunkhorst

Abwesend:

Orsratsmitglieder

Waldemar Neumann

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls vom 06.03.2017
- 4 Verwaltungsbericht
- 5 Genehmigung des Dorfentwicklungskonzeptes
Vorlage: BV/110/2017

- 6** Wohnbaulandentwicklung in der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen
Vorlage: BV/131/2017
- 7** Seniorennachmittag 2017
Vorlage: IV/141/2017
- 8** Erntefest 2017 und Ausblick auf Erntefest 2018 und 625 Jahre Stirpe-Oelingen
Vorlage: IV/124/2017
- 9** Mitteilungen der Ortsratsmitglieder und der Fraktionen
- 10** Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Arnd Sehlmeier eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 – 10 werden festgestellt.

zu TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 06.03.2017

Das Protokoll über die Sitzung vom 06. März 2017 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 4 Verwaltungsbericht

Erste Gemeinderätin Tanja Strotmann berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

a) Grundschule Herringhausen

Zum Schuljahresbeginn im August 2017 werden 14 Schülerinnen und Schüler die 1. Klasse besuchen. Insgesamt kann die Schülerzahl an der Grundschule Herringhausen mit 53 konstant gehalten werden. Der Schulleiterposten ist leider noch immer unbesetzt. Bis jetzt sind noch keine Bewerbungen bei der Landesschulbehörde eingegangen.

Fachdienstleiter Alf Dunkhorst berichtet aus der Arbeit des Fachdienstes Bauen und Planen:

a) Fertigstellung Nikolaus-Bohnenkamp-Straße

Herr Dunkhorst informiert, dass die Straßenbauarbeiten an der Nikolaus-Bohnenkamp-Straße zum 29.04.2017 fertiggestellt und damit zum Abschluss gebracht wurden.

b) Normenkontrollverfahren zum Bebauungsplan Nr. 99 „Hafen- und Industriegebiet Mittellandkanal“

Die Gemeinde Bohmte wurde darüber informiert, dass zum Bebauungsplan Nr. 99 „Hafen- und Industriegebiet Mittellandkanal“ Normenkontrollklage beim Oberverwaltungsgericht Lüneburg eingelegt worden ist. Vom Oberverwaltungsgericht ist bislang noch keine Mitteilung erfolgt. Über den weiteren Verlauf wird informiert.

zu TOP 5 Genehmigung des Dorfentwicklungskonzeptes **Vorlage: BV/110/2017**

Am 10.05.2016 wurde die Gemeinde Bohmte als Dorfregion in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen. Mit Begleitung des Planungsbüros pro-t-in GmbH aus Lingen fanden nach der Einwohnerversammlung im August 2016 und dem Vorbereitungsseminar im Oktober 2016 mehrere Arbeitskreissitzungen in den drei Ortschaften Bohmte, Herringhausen-Stirpe-Oelingen und Hunteburg statt. Die Arbeitskreissprecher und Botschafter trugen die Ergebnisse zusammen und entwickelten mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung die Handlungsschwerpunkte. Den Abschluss der Planungsphase bildete der Dörferabend am 11.04.2017. Insgesamt haben sich über 130 interessierte Bürgerinnen und Bürger an dem Prozess beteiligt. An der Online-Befragung für Kinder- und Jugendliche nahmen über 500 Personen teil.

Das Planungsbüro pro-t-in GmbH hat die Ergebnisse des Planungsprozesses in ein Dorfentwicklungskonzept zusammengefasst. Der Entwurf liegt den Ratsmitglieder vor. Den Trägern öffentlicher Belange wurde er zur Stellungnahme übersandt und im Rathaus öffentlich ausgelegt. Bis jetzt sind noch keine inhaltlichen Stellungnahmen eingegangen. Sollten bis zum Ende der Beteiligungsfrist Anregungen oder Bedenken vorgebracht worden sein, werden diese nachgereicht.

Sofern das Dorfentwicklungskonzept die Zustimmung des Gemeinderates findet, folgen am 20.06.2017 sowohl das Plananerkennungsgespräch beim Amt für regionale Landesentwicklung als auch die zweite Einwohnerversammlung zum Start in die Umsetzungsphase. In der Umsetzungsphase wird die Gemeinde ebenfalls von einem Planungsbüro begleitet. Die Auftragsvergabe zur Umsetzungsbegleitung wird dem Verwaltungsausschuss im August 2017 zur Entscheidung vorgelegt.

Das Leitbild „Bohmte gibt Raum für ...“ mit den fünf Handlungsfeldern

- Ortskerne und Lebensmittelpunkte,
- Infrastruktur und Teilhabe,
- Freizeit und Tourismus,
- Umwelt- und Klimaschutz sowie
- Soziales und Gemeinschaft

und den dazu formulierten Zielen bildet die Grundlage für die zukünftige Dorfentwicklung in der Dorfregion Bohmte. Jedem Ziel wurden im Dorfentwicklungskonzept sogenannte „Wirtschaftsindikatoren“ zugeordnet. Auf dessen Grundlage ermittelt die Umsetzungsbegleitung jährlich die Zielerreichungsgrade.

Das Dorfentwicklungskonzept bietet die große Chance, notwendige Maßnahmen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich durch die finanzielle Unterstützung schneller umsetzen zu können.

Private Maßnahmen können sowohl von Privatpersonen als auch von örtlichen sowie regionalen Vereinen und Verbänden eingereicht werden. Die Umsetzungsbegleitung unterstützt die Projektträger bei der Antragstellung.

Öffentliche Maßnahmen werden von der Gemeinde Bohmte oder den örtlichen Arbeitskreisen angestoßen und mit der Lenkungsgruppe rückgekoppelt. Für die Antragstellung der einzelnen Projekte ist jeweils die Beschlussfassung der politischen Gremien erforderlich. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage sollte die Finanzierung des Eigenanteils ohne Neuverschuldung erfolgen.

Die Förderquote ist abhängig vom Antragsteller und beträgt aktuell:

für Vereine & Verbände: 30 %
bei anerkannter Gemeinnützigkeit: 73 %

für Kirchen: 45 %
für die Gemeinde Bohmte: 63 %

Es wird vorgeschlagen, den Umsetzungsprozess mit den in den Arbeitskreisen entwickelten und priorisierten Projekten zu starten. Es handelt sich hierbei um folgende Maßnahmen:

Bohmte

1. Mehrgenerationenplatz Bohmte
2. Nachnutzung des Bahnhofgebäude

Herringhausen-Stirpe-Oelingen

1. Sanierung der Schützen- und Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen
2. Erschließung eines Standortes für den Container der Landjugend

Hunteburg

1. Aufwertung der Marktfläche des Hunteburger Ponymarktes
2. Aufwertung der Freizeitwiese und Kanueinsatzstelle

Zum Mehrgenerationenplatz in Bohmte sind noch Beratungen zur Platzauswahl erforderlich. Im Arbeitskreis wurden vier mögliche Standorte genannt.

In der Schützen- und Gemeinschaftshalle hat eine Begehung vor Ort stattgefunden. Die genauen Planunterlagen müssen jetzt erstellt werden.

Der Hunteburger Ponyverein e.V. konnte der Verwaltung bereits eine detaillierte Ausarbeitung mit konkreter Kostenschätzung vorlegen. Diese wurde den Mitgliedern des Orsrates Hunteburg am 18.05.2017 vom Ponyverein vorgestellt. Die Kostenaufstellung ist als Anlage beigefügt. Die einzelnen Angebotssummen sind in förderfähige (=Zuschuss) und nicht förderfähige Ausgaben (=Finanzierung) unterteilt. Die nicht förderfähigen Ausgaben wird der Ponyverein tragen.

Neben der unterstützenden Begleitung wird das Planungsbüro in regelmäßigen Abständen über die Anzahl der Projekte, der Gesamtinvestitionen, der eingeworbene Fördersummen und über die Wirkungsindikatoren berichten. Die Arbeitskreise der drei Ortschaften und die Lenkungsgruppe sind weiterhin in die Beratungen miteinzubeziehen.

Frau Strotmann ergänzt, dass die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange abgeschlossen sei. Es seien keine nennenswerten Bedenken vorgebracht worden. Das Dorfentwicklungskonzept müsse nicht angepasst werden. Von Privatpersonen seien keine Stellungnahmen eingegangen. Die Zusammenstellung mit den Abwägungen durch das Planungsbüro pro-t-in GmbH werde dem Protokoll beigefügt.

Herr Unger weist daraufhin, dass das Dorfentwicklungskonzept für die kommenden acht Jahre gelte. Neben einer vernünftigen Detailplanung sei auch die Finanzierbarkeit ein wichtiger Punkt. Es werde nicht mit allen wünschenswerten Projekten gestartet werden können.

Herr Buchsbaum bedankt sich für die hohe Bürgerbeteiligung. Die in den Arbeitskreisen entwickelten Vorschläge sollten respektiert werden. Die SPD-Ortsratsfraktion könne diesen nur zustimmen.

Herr Hünefeld sieht in der Sanierung der Schützen- und Gemeinschaftshalle und dem Containerstandort zwei wichtige Projekte. Da die Arenshorster Straße nicht über die Dorfentwicklung zu fördern sei, müssten hier auf anderer Basis Gespräche geführt werden.

Die Ortsratsmitglieder sprechen sich dafür aus, den Containerstandort unabhängig von der Dorfentwicklung voranzutreiben. Im ersten Schritt sollen die Kosten ermittelt werden und ein Ortstermin mit den Beteiligten stattfinden.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt dem Gemeinderat, das Dorfentwicklungskonzept in der vorliegenden Fassung und die Abwägung zu den vorgebrachten Stellungnahmen zu beschließen, und spricht sich dafür aus, zum 15.09.17 einen Förderantrag für die Sanierung der Schützen- und Gemeinschaftshalle zu stellen und den Containerstandort unabhängig von der Dorfentwicklung zu erschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 6 Wohnbaulandentwicklung in der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen Vorlage: BV/131/2017

In der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen sind aufgrund der bisherigen Beratungen Gespräche mit verschiedenen Eigentümern geführt worden, um die Bereitschaft zur Bereitstellung von Flächen für eine mögliche Ausweisung von Wohnbaugebieten zu klären.

Im Ortsteil Feldkamp bieten sich grundsätzlich zwei Bereiche für eine Ausweisung von Wohnbauflächen an. Zum einen könnten Flächen im Bereich nördlich des Siedlungsbereiches "Vor dem Bruche" für eine Wohnbaunutzung in Betracht kommen. Eine geruchstechnische Untersuchung hierzu hat gezeigt, dass vor diesem Hintergrund eine Eignung der Flächen besteht. Gegenwärtig wird für diesen Bereich noch eine spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung durchgeführt, die bis in den Spätsommer andauert. Sofern die Ergebnisse zeigen, dass eine Ausweisung grundsätzlich möglich und vertretbar ist, sollte eine Entscheidung getroffen werden, ob und in welchem Umfang Flächen für eine Wohngebietsausweisung vorgesehen werden sollten.

Weitere Gespräche zu möglichen Flächen im Ortsteil Feldkamp haben gezeigt, dass grundsätzlich eine Bereitstellung von Flächen von Seiten der Eigentümer in Betracht kommt, allerdings konnte bislang noch keine abschließende Einigung erzielt werden.

Im Ortsteil Laar haben die geführten Gespräche bislang keine Bereitschaft zur Abgabe von Flächen ergeben.

Im Ortsteil Stirpe-Oelingen wurden ebenfalls mit vielen Eigentümern Gespräche geführt. Hier konnte mit mehreren Grundstückseigentümern eine Einigung erzielt werden, Flächen für eine Wohnbaulandausweisung abzugeben. Die Gespräche sind zwar noch nicht mit allen Eigentümern abschließend geführt worden, dennoch haben bereits mehrere Eigentümer ihr Einverständnis zu Abgabe der Grundstücke gegeben, so dass in jedem Fall die Möglichkeit besteht, ein Wohnbaugebiet auszuweisen.

Der Vorlage ist eine Karte beigelegt, in welcher die Flächen für eine mögliche Wohngebietsausweisung im Ortsteil Stirpe-Oelingen dargestellt sind. Darin enthalten sind sowohl die bereits ausgehandelten als auch die noch nicht endgültig geregelten Flächen dargestellt.

Für die bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses abschließend ausgehandelten Grundstücke sollte die Aufstellung eines Bebauungsplanes vorgesehen werden. Im Anschluss daran würden dann die weiteren Schritte zur Aufstellung des Bebauungsplanes durchgeführt werden.

Darüber hinaus ist eine Anpassung des Flächennutzungsplans notwendig, da im derzeitigen Flächennutzungsplan nicht sämtliche Flächen als Wohnbauland ausgewiesen sind. Hierzu ist die Aufstellung der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes zu beschließen, die vom Geltungsbereich her identisch mit dem Bebauungsplan ist.

Herr Sehlmeier ergänzt, dass der Flächennutzungsplan für die rotumrandete Fläche vorgesehen sei und der Bebauungsplan für die tatsächlich zur Bebauung zur Verfügung gestellten Grundstücksflächen.

Auf Nachfrage von Frau von der Haar-Beck erläutert Herr Dunkhorst, dass in der Ortschaft nur sehr wenige Baulücken vorhanden seien. Es bestehe bei den Grundstückseigentümern derzeit keine Verkaufsbereitschaft. Auch leerstehende Häuser seien nur sehr wenige vorhanden. Hier sei es aber nicht Aufgabe der Gemeinde, diese zu kaufen und am Markt wieder zu verkaufen. Schon jetzt liegen der Gemeinde 30 Nachfragen vor.

Herr Unger weist auf die Faktoren hin, die eine Bebauung an vielen Stellen ausschließen, wie Naturschutz- und Immissionsschutzrechtliche Gründe. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Sowohl die SPD-Ortsratsfraktion als auch die CDU-Ortsratsfraktion begrüßen die positive Entwicklung in der Ortschaft. Es sei für das Ortsleben insbesondere für den Kindergarten, die Schule und das Vereinsleben sehr wichtig.

Auch Herr Büttner freut sich über diese Entwicklung, wünscht sich aber auch eine Bebauung auf dem Feldkamp und gibt zu bedenken, dass die Planungen zur B65 neu auch die Stirpe-Oelingen betreffen und der neue Containerstandort sich in unmittelbarer Nähe befindet. Hier sollte man sich auf den alten Bestandshafen reduzieren.

Herr Klenke sieht die gewerbliche Entwicklung nicht als Beeinträchtigung. Die Entfernung sei groß genug.

Herr Sehlmeier hält die Fläche für eine Wohnbebauung für sehr geeignet. Es sei ein Verkehrskonzept geplant, das die direkte Erschließung zur B51 vorsehe. So werde die vorhandene Siedlung nicht beeinträchtigt.

Herr Dunkhorst stellt klar, dass vorab natürlich ein komplettes Bauleitverfahren durchgeführt werde, in dem sämtliche Belange geprüft werden und nur dort eine Bebauung zugelassen werde, wo es auch verträglich sei.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, für den Ortsteil Stirpe-Oelingen in der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 108 "In der Oelinger Heide" sowie die Aufstellung der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes zu beschließen. Die Geltungsbereiche umfassen die Grundstücke, zu denen bis zum Aufstellungsbeschluss eine Einigung erzielt werden konnte.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 7 Seniorennachmittag 2017 Vorlage: IV/141/2017

Der Seniorennachmittag der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen findet am Montag, den 4. September 2017 im Rahmen des Erntefestes im Festzelt auf dem Festplatz am Kindergarten statt.

Herr Sehlmeier stellt das Programm des Seniorennachmittags vor und bittet alle Ortsratsmitglieder um tatkräftige Unterstützung an dem Tag. Bereits am Vormittag seien die ersten Arbeiten zu erledigen.

Folgende Punkte seien bis jetzt vorgesehen:

- Auftritt der Grundschule Herringhausen
- Auftritt der Hunteburger Tanzgruppe Happy Feet
- Auftritt des Posaunenchores mit Liedern zum Mitsingen
- Grußworte

zu TOP 8 Erntefest 2017 und Ausblick auf Erntefest 2018 und 625 Jahre Stirpe-Oelingen Vorlage: IV/124/2017

Für die Planungen zum Erntefest 2017 hat eine Arbeitskreissitzung des Orsrates Herringhausen-Stirpe-Oelingen mit den Vertretern der Feuerwehr im Januar 2017 stattgefunden. In der Gesprächsrunde mit den Vereinen, Institutionen, Bürgerinnen und Bürger im Forsthaus Gut Arenshorst am 09. Mai 2017 wurde über den derzeitigen Stand der Planungen berichtet. Die Vereine und Institutionen wurden hier nochmals gebeten, sich aktiv beim Erntefest einzubringen. Eine Unterstützung der Bevölkerung - einmal durch die Teilnahme am Fest sowie durch aktive Mitgestaltung - ist unbedingt notwendig, ansonsten kann dauerhaft die Organisation und Finanzierung nicht sichergestellt werden.

In der Gesprächsrunde am 09. Mai wurden auch Vorschläge und Ideen zu der 625 Jahrfeier Stirpe-Oelingen eingebracht. Es wurde allgemein die Meinung vertreten, dass dieses Jubiläum auch gefeiert werden soll. Ein Termin müsste frühzeitig festgesetzt und Planungen begonnen werden. Es wurden mehrere Optionen zur Durchführung eines Jubiläumsfestes und zur Standortfrage vorgeschlagen wie z.B. die Nutzung der Gemeinschaftshalle/Schützenhalle sowie die Zusammenlegung mit dem Erntefestumzug.

Für die Planung sollte ein Arbeitskreis eingerichtet werden. Bei einer Entscheidung für ein Jubiläumsfest sollte die Veranstaltung auf jeden Fall von der Bevölkerung mitgetragen werden.

Herr Sehlmeier berichtet, dass das Erntefest am Samstag um 20:00 Uhr mit einer Tanzveranstaltung beginnen werde. Diesjähriger DJ sei der „Moor-DJ“. Der Eintritt sei frei.

Am Sonntag folge der Gottesdienst mit anschließendem Markt. Der Ortsrat betreibe wieder einen Weinstand. Die Verwaltung werde in diesem Jahr auch mit einem Stand vertreten sein

und über die Wohnbaulandentwicklung berichten. Alle Vereine und Verbände seien eingeladen, sich ebenfalls mit einem Stand zu beteiligen.

Die Ortsratsmitglieder beraten über die Durchführung der Jubiläumsveranstaltung.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt, das Jubiläum im kommenden Jahr zusammen mit dem Erntefest in der Schützen- und Gemeinschaftshalle durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 9 Mitteilungen der Ortsratsmitglieder und der Fraktionen

a) Frau Strotmann berichtet auf Nachfrage von Herrn Hünefeld, dass für die Grundschule Herringhausen in diesem Jahr ein neues Spielgerät angeschafft werde. Erste Überlegungen, den Kauf über die Dorfentwicklung fördern zu lassen, wurden aufgrund geringer Erfolgsaussichten und der zeitlichen Verzögerung von ca. 1 Jahr verworfen.

b) Herr Hünefeld bittet darum, an der Hunterburger Straße auf Höhe der Grundschule eine Tempo-50-Zone einzurichten. Die Verwaltung wird den Wunsch der Verkehrsschau vortragen. Die Messergebnisse der mobilen Geschwindigkeitsmessgeräte werden ausgewertet und den Ortsratsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

zu TOP 10 Einwohnerfragestunde

a) Herr Herbert Ludzay richtet den Dank der Anlieger „Bohnenkamp“ an Politik und Verwaltung für die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h im Bereich der Stirper Straße ab der Einmündung Heggenkamp aus.

b) Herr Herbert Ludzay regt an, das neue Baugebiet in der Siedlung Stirpe-Oelingen als ökologische Siedlung über den gesetzlichen Anforderungen hinaus zu planen. Herr Dunkhorst teilt mit, dass die Planungen hierzu erst noch aufgenommen werden, so dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen getroffen werden können, inwieweit ökologische Anforderungen als zwingende Festsetzungen in den Bebauungsplan aufgenommen werden.

c) Herr Volker Strohmeier fragt an, wie die Aussage zur Arenshorster Straße und zur Bgm.-Rolfes-Straße zu verstehen ist. Herr Dunkhorst führt aus, dass im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung auch der Ausbau bzw. die Sanierung dieser beiden Straßen als mögliche Fördermaßnahme überlegt worden sei. Da nach Aussage der Förderbehörde aber eine Förderung dieser Maßnahmen wohl nicht in Betracht komme, kann hierüber keine Finanzierung erfolgen. Aus dem Grunde wurde die technische Bauabteilung beauftragt, die Kosten für eine Sanierung und für eine erstmalige Herstellung zu ermitteln und dann im Ausschuss für Verkehr und Wege vorzustellen, damit dann die weiteren Schritte und Beschlüsse zu diesen beiden Straßen erfolgen können.

d) Herr Markus Kubitz und Herr Schmidt fragen an, ob die derzeit als Grünstreifen ausgewiesenen Flächen westlich der Wohnbebauung an der Stirper Straße mit in den vorgesehenen Bebauungsplan westlich der Siedlung Stirpe-Oelingen aufgenommen werden sollen. Herr

Dunkhorst führt aus, dass diese Flächen mit in den Bebauungsplan aufgenommen werden sollen. Die Grünstreifen seien seinerzeit als Siedlungsabschluss vorgesehen gewesen. Mit der beabsichtigten Erweiterung würde dieser Zweck vom Grundsatz her wegfallen. Insofern werde im Rahmen des neuen Baugebiets mit entschieden, ob der Grünstreifen beibehalten werden oder ob eine Umwandlung in Bauland erfolgen soll. Dabei müsse dann noch außerhalb des Bebauungsplanverfahrens entschieden werden, ob der Streifen den neuen Wohnbauflächen zugeordnet werden soll oder ob den derzeitigen Anliegern der Streifen zum Kauf angeboten werde.

e) Herr Volker Strohmeier fragt an, ob die Straßenbeleuchtung entlang der Hunteburger Straße noch aktuell sei. Im Haushaltsplan 2017, der gerade genehmigt und bekannt gemacht und damit wirksam geworden sei, seien Mittel für die Herstellung der Straßenbeleuchtung in diesem Jahr eingestellt. Insofern sei beabsichtigt, die Maßnahme in diesem Jahr umzusetzen.

Arnd Sehlmeier
Ortsbürgermeister

Klaus Goedejohann
Bürgermeister

Tanja Strotmann
Erste Gemeinderätin
gleichzeitig Protokollführerin